

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 50

Artikel: Ein indisches Märchen
Autor: Planas, R. E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein indisches Märchen

VON R. E. PLANAS

Was ist das schon? Ein Märchen, eine Fabel!... Man hört so viele, man las sie zu der Zeit, da man seine kindliche Phantasie mit allerhand Spuk und rätselhaften Gestalten erregen konnte und wo die Götterwelt unserer Ahnen und anderer Völker für uns noch eine tiefmystische Bedeutung hatten, die uns jedesmal, wenn von ihnen die Rede war, einen ehrfurchtsvollen Schauer durch die Glieder rieseln ließ. Mit den Jahren wandten wir uns dann von den Märchen zu den Erzählungen und von diesen zu den Romanen. Und dann kommt, je nach Geschmack und Neigung, je nach den Erlebnissen und je nach dem Geschick, die uns gemodelt haben, die sorgfältige Auswahl der Literatur.

Und die Märchen der Kinderjahre sind vergessen und behalten nur einen kleinen Platz in den Erinnerungen an eine ungetrübte, sorglose Jugendzeit, die ihren Glanz und ihr reiches Leben aus einer unverbildeten, natürlichen Phantasie schöpfte und aus einer angeborenen Lust am Fabulieren und an der Symbolik.

Aber so, wie der reife Mann zu Zeiten doch wieder zu einem verstaubten Bande Karl Mays greift, oder wie es ihn plötzlich wieder zu einem Ferienaufenthalt in die Ge-

gend zieht, in der er als Knabe aufwuchs, so führt uns auch das Leben selbst in besonders reichen Stunden wieder von unseren Fachbüchern und Romanen zurück zum Märchen.

Märchen müssen erzählt werden, nicht von Irgendjemand, sondern von einem richtigen Märchenerzähler, diesen Menschen, die verwachsen sind mit der Volksdichtung und der Volksweisheit, die Generationen in mühevoller Arbeit und durch harte Erfahrungen zusammengetragen. Aber die Märchenerzähler sterben in unseren Breitengraden aus; was nützen da schon Gesetze und Verbände zur Pflege des Volkstums! Das Leben geht weiter, und statt für Märchen, sind wir heute für Zukunftsromane empfänglich. — Ich erinnere mich noch schwach an meine Großmutter und an die vielen geheimnisvollen und spannenden Geschichten, die sie uns Kindern zu erzählen wußte. Aber nachdem sie gestorben war, gab es niemanden mehr, der mir Geschichten erzählt hätte.

Ich bin dann viel gereist und habe viele Menschen kennen gelernt. Die Märchen hatte ich vergessen.

Bis dann eines Tages ein richtiger Märchenerzähler zu mir sprach. — Man liest und hört soviel und vergißt das

meiste, aber diese Erzählung kann ich mir nicht aus dem Sinn schlagen. Das mag wohl auch an der Umgebung gelegen haben, in der ich sie damals zu hören bekam.

Nach einer langen Ueberfahrt war ich in Kalkutta angekommen. Es war eine Schiffsreise gewesen, wie sich das gehört: Liegestühle und Siestas, Promenadendecks und Rundhänge, Schach, Bridge, Deckgolf, Tischtennis; außerdem aber, und vor allem, Essen und Trinken. Letzteres hauptsächlich, denn man mußte sich an die Tropen gewöhnen und war krampfhaft bemüht, den alten «Ueberseern» in nichts nachzustehen. So hatte ich denn die letzten Wochen in einer Welt des Luxus und der Zivilisation verbracht, nichts als den ganz realen und materiellen Dingen dieser Welt fröndend und Bedeutung beilegend.

Und als ich dann plötzlich auf asiatischem Boden stand und mir das farbige Leben dieses Erdteils entgegenflutete, konnte ich mit diesem überwältigenden Eindruck nur fertig werden, indem ich mich diesem neuen Leben mit einer Inbrunst hingab, die ich nach den letzten Wochen der Erschlaffung und Passivität nicht für möglich gehalten hätte. Es war wie ein Rausch über mich gekommen. Ich unternahm Reisen und Fahrten. Und bei diesem leiden-

Die Frau bevorzugt:



Pyramidon

DIE SCHMERZSTILLENDE TABLETTEN



LIQUEURS "DIOA"
CHERRY-BRANDY
aus altem Cognac
DISTILLERIE VALAISANNE S.A. SION

VERLANGEN SIE ILLUSTRIERTE PREISLISTE!



Das lachende Gesicht denn...

Rasofix-Rasiercreme ist Qualität. 50 Jahre Erfahrung verbürgen das. Machen Sie einen Versuch. Gegen 20 Rp. in Marken oder auf Postcheck VIII b 55 erhalten Sie eine 10 Tage-Tube.

Rasofix ist so gut.

Ein Produkt der Aspasia A.G., Winterthur

Die Rasofix-Geschenkpäckchen sind hübsch.

Frauen, welche an Nerven-schwäche

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen u. Folgen d. Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen u. Nervosität leiden, schicken das Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilmittel Institut Niederrhein** (Ziegelbrücke). Ge-
gründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Jung bleiben - länger leben



Kindernerven

vertragen viel, aber oft ist schon mit 20 oder 25 Jahren dasselbe Kind ein nervöser Mensch... Wer gute Nerven hat, bleibt länger jung. Gute Nerven = lecitinreiche Nervenzellen. Dr. Buer's Reinlecitin, der konzentrierte Nervennährstoff, wirkt nervenpflegend, nervenkraftaufbauend.

Für die Nervenpflege

gegen nervöse Kopf-, nerv. Herz-, nerv. Magenschmerzen, nerv. Unruhe und nerv. Schlaflosigkeit.

Dr. BUER'S REINLECITHIN

für geistige und körperliche Frische.
Erhältlich in Schachteln von Fr. 2.25, 4.—, 5.75, 9.75 (Kurpackung) in Apotheken. **Depotlager: City-Apotheke von Salis, Zürich, Löwenstraße 1.**



Leitz

KLEINBILD PROJEKTOR VIII s

FÜR

Leica

Bildwurf. Dias 5×5 cm und Filmbänder. Hervorragende Helligkeit, wirksamer Wärmeschutz. Besonders geeignet für Farbenprojektion.

ERNST LEITZ, OPT. WERKE, WEZTLAR
Vertretung der Abt. Photo: Perrot & Co., Biel



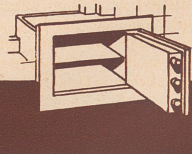
Bildung

ein wertbeständiges Kapital
für Sohn und Tochter

Vorbereit. **Staats-Stellen** in 3 Monaten (französisch od. italienisch inbegriffen) Handelsdiplom
Examen i. in 6 Monaten. Französisch, Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Monaten. **Ecole Tamié, Baden 31 oder Neuchâtel 31**

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Kassetten
Einmauerkassen
Kassenschränke



Verlangen Sie bitte Prospekt Nr. 400

Union-Kassenfabrik A.-G., Gefnerallee 36, Zürich

schaftlichen Werben um die Seele jenes rätselhaften Volkes bescherte mir ein gütiges Geschick gleich zu Beginn meines Aufenthaltes ein Erlebnis, das mir zeigen sollte, daß es keinen besseren Weg zum Verständnis eines Volkes und seines Wesens gibt als seine Märchen.

Ich hatte mir einen kleinen Stab eingeborener Diener zugelegt. Das ist eine Angelegenheit, die schwierig und von größter Bedeutung ist und die ich dank der Hilfe guter Freunde mühelos bewältigen konnte. Unter anderen hatte ich auch einen Führer in Sold genommen, mit dem ich begann, größere und kleinere Streifen durch das

Land zu unternehmen. Da der Mann nicht nur die Gegend sehr gut kannte, sondern auch des Englischen mächtig war, wurde er für mich zum unentbehrlichen Begleiter, mit dem ich mehr als einmal in vertrautes Geplauder kam.

Eines Tages nun, als wir wieder auf einer unserer Streifen waren, kam es, daß wir in seinem heimatlichen Dorfe über Nacht bleiben mußten. Das Nächtigen in einem so kleinen Ort mag nicht jedermanns Sache sein, denn die Unannehmlichkeiten sind recht erheblich. Aber ich nahm das in Kauf, schon aus einem gewissen Wissensdurst heraus. Und an diesem Abend sollte ich wirklich belohnt

werden. — Ich durfte den Abend, zusammen mit den männlichen Familiengenossen meines Führers, in der Hütte seines Vaters verbringen. Es war mir natürlich nicht möglich, der Unterhaltung zu folgen, und mein Führer mußte mir alles verdolmetschen. Aber die Stimmung in der Hütte, mit den im Kreise würdevoll und ruhig darsitzenden Indern, die, wie mich deuchte, ihre Gesichter in feierliche Falten gelegt hatten und die in ihrer Armut dennoch wie Fürsten wirkten, war unbeschreiblich und versetzte mich in eine Art Trance, so daß ich kaum mehr merkte, daß mir die Erzählung, die ich aus dem Munde



**Weber-Stumpfen
Kennerstumpfen**



FLORIDA, ein Weber-Stumpfen von ganz besonderer Güte, fein und mild, aus erstklassigen Überseetabaken mit bestem Sandblatt. In der runden Büchse überall offen erhältlich zu 10 Rappen, in der bruchsicheren Doppelpackung 10 Stück Fr. 1.—.

WEBER SÖHNE A.-G. MENZIKEN



Das weltberühmte Erzeugnis
IN ALLEN UHRENFACHGESCHÄFTEN ERHÄLTICH

DEM ANSPRUCHSVOLLEN HERRN...

Schenken Sie einen...

**Gillette
Aristocrat**

den Einstück-Rasierapparat. Für den Selbstrasierer der Inbegriff technischer Vollkommenheit.

IN HÜBSCHEM ETUI, MIT 3 BLAUEN GILLETTE-KLINGEN

Fr. 15.—

ANDERE GILLETTE MODELLE VON FR. 3.50 AN.



In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

RASIERAPPARATE-HANDELS A.G., BAHNHOFSTR. 39, ZÜRICH

des alten, zahnlosen Vaters zu hören bekam, übersetzt wurde. Zu mir sprach die Weisheit und Erfahrung des indischen Volkes, und mir war, als täte ich einen ersten tiefen Blick in die Unergründlichkeit einiger Jahrtausende.

«Ich will euch heute erzählen, was ich von den Alten über die Erschaffung des Weibes und über die Vollendung der Welt hörte», begann der Vater:

«Ihr wißt, daß Twardschi vor Zeiten die Welt baute. Als letztes schuf er den Mann. Als er dann die Frau bilden wollte, sah er, daß ihm kein festes Element übrig geblieben war. Twardschi verteilte darauf in ein tiefes Sinnen. Als er genug nachgedacht hatte, nahm er die Rundung des Mondes, die Wellenlinie der Schlange, das Zittern des Grases, die Sprödigkeit des Erzes, die Schwartzhäufigkeit des Hähers, die Eitelkeit des Pfau, die Härte des Diamanten, die Weichheit des Flaums, der den Hals der Sperlinge deckt. Er nahm auch die Falschheit der Schlange, den Mut des Löwen und die Furcht des Hasens, die Grausamkeit des Tigers, die Süßigkeit des Honigs, die Lieblichkeit der schönsten Dschungelblume, die Unbeständigkeit des Windes, die Tränen der Wolken und die Heiterkeit des Sonnenstrahls; das Girren der Turteltaube, die Herbe bitteren Weines, die Neugierde der Elster, die Schönheit der Morgenröte eines Frühlingstages, das Schleichen der Katze, die Glut des Feuers, das bald wärmt, bald verbrennt, die Kälte des Schnees. Twardschi nahm weiter die

Anmut des Eichkätzchens und die Klugheit des Fuchses, die Trägheit des Alligators, die Reinheit klaren Bergwassers, die Flatterhaftigkeit und den Schmelz der Schmetterlinge und die Farbenpracht des Paradiesvogels, die Schlankheit des Rohrs, die Zartheit der Blätter und den Blick des Rehes.

Alle diese Dinge mischte Twardschi und schuf daraus das Weib. Dann schenkte er es dem Manne, der glücklich damit in seine Hütte heimkehrte.

Nach drei Tagen aber kam der Mann schon wieder zu seinem Gott und sprach: «Herr, nimm dein Geschöpf zurück, denn es vergiftet mein Leben, es klagt um nichts, hindert mich hier und dort, raubt mir meine Zeit und ist immer krank.» — Und Twardschi nahm das Weib zurück.

Aber schon nach zwei Tagen sah er den Mann abermals zu sich kommen und also zu ihm reden: «Herr, mein Leben ist einsam, seit ich dir dein Geschöpf zurückgegeben habe, ich muß immer daran denken, wie es tanzte und sang und wie es mich ansah. Herr, gib mir das Weib zurück.» Und Twardschi willfahrte seinem Wunsch.

Es währte aber nur einen Tag, da begab sich der Mann bereits wieder zu ihm und bat ihn flehentlich: «Ich bin nun überzeugt, daß mir das Weib mehr Verdruss bereitet als Vergnügen, bitte, nimm es wieder zurück.» Aber Twardschi schrie: «Hinweg, Mann!»

Als der Alte schwieg, war das Feuer niedergebrannt,

und es schien mir, als seien die Gesichter vor mir um einige Schattierungen dunkler geworden. Unbewegt und würdevoll saßen sie da, aber ich glaubte doch zu spüren, daß die bilderreiche Sprache des Alten sie fortgetragen hatte in die ersten Zeiten der Erde, und daß jeder einzelne soeben das Schicksal des ersten Mannes mit- und nach-erlebt hatte. Aber steinern blieben die Gesichter, und ich konnte aus keinem entnehmen, wer von denen, die mich umgaben, nun glaubte, mit oder ohne Frau glücklicher zu sein.

Vielleicht haben sie es sich auch gar nicht überlegt, denn in stoischer Weisheit nehmen diese Leute das Leben — und wohl auch ihre Frauen — wie sie sind, denn sie wissen, daß der Gott, zu dem sie sich hilflos wenden könnten, sie anschreien würde: «Hinweg!» ...

Ich selbst saß in der Stille dieser Hinduhütte und fühlte, wie jung wir Europäer noch sind.

Nachdem der Alte eine Weile geschwiegen hatte, glaubte er, daß die Pause für die künstlerische Wirkung seiner Erzählung lang genug gewesen sei, und er fuhr fort:

«So lebten Mann und Weib zusammen über Jahr und Tag. Twardschi aber sah zu und ließ sie gewähren. Er ließ die Welt lauten, wie er sie geschaffen hatte und fand, daß ihm sein Werk recht gut gelungen sei.

Doch obgleich sich hernieden auch alles so abspielte wie er es geregelt hatte, so empfand er doch ein übermäßiges

OLIVENÖL
DAS
GEHEIMNIS
DAUERNDER
JUGEND

Schenken Sie Schönheit und Jugend Olivenöl in Form von **PALMOLIVE SEIFE**

Und wir geben zu jeder 3er Packung
ein Palmolive-Shampoo *Gratis!*

Die Natur hat nichts besseres geschaffen, um die Haut weich zu machen, sie zu stärken, zu verschönern, als Olivenöl. Cleopatra kannte es schon vor Jahrhunderten — schöne Frauen von heute verwenden es in Form von Palmolive-Seife, wie sie auf der ganzen Welt von Fachleuten empfohlen wird. Jugendliche Haut! Welch ein Geschenk für eine Frau!



Diese Geschenkpackung
enthält 3 Stück Palmolive-Seife
und 1 Palmolive-Shampoo.

VERWENDEN SIE PALMOLIVE SHAMPOO FÜR IHRE HAARE — ES STÄRKT SIE, MACHT SIE GLÄNZEND UND LUFTIG!



Die strapazierfähige Portable-Maschine in 4 verschiedenen Modellen schon ab Fr. 250.-. Schöne klare Schrift, einwandfreie Papierführung, leichter, leiser Gang sind ein paar TRIUMPH-Vorzüge. — TRIUMPH-Portable, das Geschenk das wirklich Freude macht.
Huppertsberg & Co., Sihlstraße 61, Tel. 5 67 13, Zürich 1

Das wäre nie ein wahrer Jass
stünd nicht dabei das rechte
Nass!



Jaggi + Wühri

Player's bringt für Sie
die Zigarette **VIRGINIA**
zu 65 Rp. die 20 Stk. **Nº 6** 100 %

Gleichmaß in den Dingen. Die Jahreszeiten wechselten periodisch; das Wasser regnete vom Himmel, strömte in hellen Bächen von den Bergen und floß in breiten Flüssen ins Meer, um von dort als Dampf, den die Sonne ansog, wieder aufzusteigen und zur Wolke zu werden... Der Kreislauf des Geschehens war geschlossen, er war überall meisterhaft gebildet, bald im großen, bald im kleinen, jene Gesetzeskreise Twartschis, nach denen das Weltgeschehen sich abspielt und die der menschliche Geist vergebens ganz zu erründen versucht. Wie weit wir immer darin kommen, es finden sich immer größere Kreise, und im Unendlichen verlieren sie sich, unserer Kenntnis unzugänglich und uns nur ahnen lassend die Größe des Schöpfers.

Doch Twartschi war des Gleichmaßes überdrüssig und seine Welt begann ihn zu langweilen, da er genau wußte, wie der nächste Zyklus sich abrollen würde. Twartschi verfiel abermals in ein tiefes, langes Sinnen, er dachte nach, aber er fand keinen Ausweg. Da gewahrte er plötz-

lich den Mann und das Weib, die er lange nicht mehr beachtet hatte. Sie lebten dahin, wie der Gott es gewollt hatte. Tag auf Tag... ödes Gleichmaß...

Wie Twartschi so versonnen auf die Erde und auf die beiden Menschlein blickt, da findet er die Lösung, und er schafft Liebe und Haß und schüttet sie auf die Erde, damit beide ihr wahlloses Spiel mit den Lebewesen trieben.

Dem Mann und dem Weib aber gab er, daß sie sich liebten. Deren Leben schien nun von Stund an verwandelt und wie von ewig wählender Sonne verklärt. Sie kamen und dankten Twartschi.

Dieser aber ließ abermals Jahr und Tag verstreichen und fand, daß Mann und Weib ein göttergleiches Glück genossen. Deshalb ließ er sie zu sich kommen und sprach zu ihnen:

«Seit ich euch die Liebe geschenkt habe, führt ihr ein Dasein, wie es nur mir geziemt. So stelle ich euch denn vor eine Wahl: Ich nehme euch die Liebe oder ich sende euch den Tod.» Erst mußte er ihnen erklären, was der Tod

sei, denn bisher war noch kein Wesen gestorben. Die Befragten besannen sich aber nicht lange und wählten Vergänglichkeit und Tod. Dann schickte Twartschi sie fort und sann, wie er sein Werk nun wohl vollenden könne. Und er fügt den letzten Stein in das große Gebäude: Er gab den Menschen die Fruchtbarkeit; und weiter fügte er, daß die Nachkommen Liebe und Haß in buntem Durcheinander empfinden sollten, zu ihrer Freude und zu ihrem Leide.

So kommt es denn, daß ihr noch heute, je nachdem, den einen Mann sagen hört: 'ich kann ohne das Weib nicht leben', und den anderen: 'ich kann mit dem Weib nicht leben'.

Und nach einer Pause setzt der alte Vater bedächtig die Schlußworte:

«Ich aber glaube, daß Twartschi uns Menschen als Bestes nicht die Frau, nicht den Haß und nicht die Liebe gegeben hat, sondern das Sterben, das endliche Eingehen ins Nirwana, in das ewig ruhige, große Nichts des Alls.»



Gesundheit schenken

an Forsanose denken.

Mutter! Forsanose sollte unter den Weihnachtsgeschenken für Ihre Lieblinge nicht fehlen, besonders dann, wenn Ihren Kleinen die Freude am Spielen fehlt, - wenn sie sich nur ungern an die Aufgaben machen, - wenn sie bleich und müde aussehen.

Ihre Kinder brauchen eben nicht nur Nahrung, um sich zu erhalten, sondern ein Plus an Nährstoffen, um sich richtig zu entwickeln - und dieses Plus schafft Forsanose.

Forsanose, von den Festtagen an auf den Frühstückstisch gestellt, bedeutet für Ihre Kinder wirklich ein Geschenk, denn Forsanose ist zum Trinken ein Genuß und Ihre Kleinen können nie genug davon bekommen.

Deshalb, das Höchste schenken - Gesundheit schenken!

Forsanose

Große Büchse Fr. 4.-, kleine Büchse 2.20. Erhältlich in allen Apotheken. FO FAG, Forsanose-Fabrik, Volketswil-Zürich



WIE GLÜCKLICH BIN ICH! JETZT HABE ICH DEN VOLLKOMMENEN LIPPENSTIFT GEFUNDEN: TANGEE. ER VERÄNDERT SICH AUF MEINEN LIPPEN ZU DER FÜR MICH ALLEIN PASSENDEN FARBE!

Geschminkte Lippen

Tangee-Lippen

Ob Sie blond, brünett oder rotblond sind, Tangee wird stets die jugendliche Farbe Ihrer Lippen hervorheben, dank des wunderbaren Farbenwechselprinzips. Orangefarbig im Stift, nimmt Tangee auf Ihren Lippen die zu Ihrem Teint passende, natürlich wirkende Tönung an. Der Spezialcreme-Gehalt von Tangee schützt die Lippen, läßt sie nicht spröde werden, sondern erhält sie weich und geschmeidig.

Erstaunder Farbenwechsel auch in Gesichtspuder u. Rouge

Tangee-Rouge verleiht Ihren Wangen eine natürliche Frische und vervollständigt noch die Wirkung des Tangee-Lippenstiftes

der Teint erscheint jugendlicher und frischer durch Tangee-Gesichtspuder, ohne daß Sie gepudert aussehen.

TANGEE

macht mit dem gemalten Aussehen schlief

EN GROS: O. BURKART, QUAI PERDONNET 30, VEVEY



6 Wahrsprüche „geschworener“ Gegner von Pastillen.

1. Ein chronischer Neinsager: Für Lakerol mues ich bimäid en Uusnaam gälte loa. Es hät mer halt s letschtmaal bi mim Hueschte doch prächtig ghuiffe.

Lakerol

In grünen Cartons 60 Cts; in Blechdosen Fr. 1.-



Minimax A-G. Zürich

Feuerlöscher Telefon 2 14 58

Dä chunt de Pape zur Wienacht über!



Grosse Freude bereiten.

SWAN

VISOFIL

Letzte technische Errungenschaft: Grosses Fassungsvermögen, Tintinhalt 3,2 cm³. Durchsichtiges Reservoir. Ganz neue, exklusive SWAN Füllvorrichtung. Keine losen Teile, die verloren gehen könnten.

In schwarz, sowie in geschmackvollen, modernen Farben.

Eleganz, Qualität und Zuverlässigkeit der SWAN sind unerreichbar.

Für Weihnacht und Neujahr das am besten passende Geschenk: Die neue SWAN VISOFIL Fr. 27.50

Andere SWAN Modelle von Fr. 15.- an.

IN GUTEN PAPETERIE-GESCHÄFTEN

CAPRI Die Insel, die man nie vergißt! Herrl. Aufenthalt HOTEL PAGANO, VITTORIA UND GERMANIA Prospekte unmittelbar durch die Hoteldirektion